



## Stadt Obernburg

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 28.07.2016  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:55 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Fieger, Dietmar

### Mitglieder des Stadtrates

Bast, Hedwig  
Braun, Jochen  
Breunig, Stefan  
Fischer, Klaus  
Heinz, Katja  
Jany, Christopher  
Klimmer, Hubert  
Knecht, Richard  
Kunisch, Günter  
Lazarus, Alexander  
Reis, Axel  
Schmittner, Hans  
Schmock, Manfred  
Stich, Ansgar  
Wolf, Jürgen  
Zöller, Wolfgang

bis 20:35 Uhr nach TOP7  
bis 20:55 Uhr nach öffentlichem Teil

### Schriftführer/in

Zöller, Tina

### Verwaltung

Baumann, Rolf  
Geutner, Sabine  
Heisig, Simon  
Reis, Sandra

### Referenten

Fippinger, Franz  
Steenken, Marc

## **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Stadtrates**

Fischer, Bruno  
Giegerich, Simon  
Hauenschild, Ralf  
Klemm, Peter

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentliche Sitzung**

- |            |  |                 |
|------------|--|-----------------|
| <b>1</b>   | Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 30.06.2016   |                 |
| <b>2</b>   | Bekanntgaben   |                 |
| <b>2.1</b> | Holger Blüder - Bürgermedaille   |                 |
| <b>2.2</b> | Einsatzzahlen Feuerwehr Obernburg und Eisenbach  |                 |
| <b>3</b>   | Vorstellung der Ergebnisse des Rosy Projektes zur Erfassung des Straßenzustandes<br>-Information-  | <b>182/2016</b> |
| <b>4</b>   | Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016<br>Rechtsaufsichtliche Genehmigung und Würdigung - Landratsamt Miltenberg<br>Information               | <b>165/2016</b> |
| <b>5</b>   | Neubesetzung des Büchereikuratoriums<br>- Information und ggf. Beschlussfassung-   | <b>189/2016</b> |
| <b>6</b>   | Vorstellung des Satzungsentwurfes "Stadtmarketing-Verein"<br>Beratung und Beschlussfassung   | <b>019/2016</b> |
| <b>7</b>   | Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Region Bayerischer Unterrain- Beteiligung der Nachbaraufgabenträger<br>-Beratung und Beschlussfassung- | <b>188/2016</b> |
| <b>8</b>   | Anfragen   |                 |
| <b>9</b>   | Bürgerfragestunde  |                 |
| <b>9.1</b> | Gerd Bernhard - Behelfsbrücke Eisenbach  |                 |
| <b>9.2</b> | Horst Müller - Straßenausbaubeiträge   |                 |

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Bürgermeister Fieger die Anwesenden aufzustehen, um eine Gedenkminute für die Opfer der Terroranschläge der letzten Tage sowie für die kürzlich verstorbene ehemalige Stadträtin Gabi Schäfer.

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 30.06.2016**

Gegen die Niederschrift vom 30.06.2016 gibt es keine Einwände. Diese gilt somit als genehmigt.

### **TOP 2 Bekanntgaben**

#### **TOP 2.1 Holger Blüder - Bürgermedaille**

Bürgermeister Fieger gibt bekannt, dass er am 09.07.16 Herrn Holger Blüder bei seinem Schulabschlusskonzert die Bürgermedaille überreicht habe. Er überbringt die Dankesworte von Herrn Blüder, der sich sehr über die hohe Auszeichnung gefreut hat, an das Gremium.

#### **TOP 2.2 Einsatzzahlen Feuerwehr Obernburg und Eisenbach**

Bürgermeister Fieger gibt dem Gremium die Einsatzzahlen der Feuerwehr Obernburg und Eisenbach für das 1. Halbjahr 2016 bekannt:

Obernburg: insgesamt 46 Einsätze (983 Einsatzstunden)

- THL 35 Einsätze
- Brand 5 Einsätze
- UG-ÖEL 1 Einsatz
- Fehlalarm 5 Einsätze

Eisenbach: insgesamt 19 Einsätze (250 Einsatzstunden)

- THL 9 Einsätze
- Brand 2 Einsätze
- UG-ÖEL 2 Einsätze
- Fehlalarm 5 Einsätze

|              |   |
|--------------|---|
| <b>TOP 3</b> | <b>Vorstellung der Ergebnisse des Rosy Projektes zur Erfassung des Straßenzustandes<br/>-Information-</b> |
|--------------|---|

**Sachverhalt:**

Der BAS hat am 29.07.2015 der Bürgerberggemeinschaft GSA/ISB den Auftrag für die Erstellung eines Straßenprioritätenkonzepts erteilt.

Im März 2016 wurde die Bestands- bzw. Zustandserfassung der Straßen durch das Büro GSA durchgeführt.

Bei angenommenen ca. 55 km Straßennetz wurden etwa. 220 Unterabschnitte gebildet und ausgewertet.

Nachdem nun die Auswertungen vorliegen, wird Herr Fippinger (GSA) und Herr Steenken (ISB) in Form einer Power-Point-Präsentation die vorläufigen Befahrungsergebnisse sowie die beiden Strategievarianten Ausbau nach RStO oder ZTV) inkl. der Budgetübersichten vorstellen.

**zur Kenntnis genommen**

|              |   |
|--------------|---|
| <b>TOP 4</b> | <b>Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016<br/>Rechtsaufsichtliche Genehmigung und Würdigung - Landratsamt Miltenberg<br/>Information</b> |
|--------------|---|

**Sachverhalt:**

Mit Bescheid vom 04.07.2016 wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan mit Anlagen der Stadt Obernburg für das Haushaltsjahr 2016 vom Landratsamt Miltenberg ohne Auflagen und Beanstandungen genehmigt.

Im Almosenturm Nr. 15 – KW29 mit Datum vom 22.07.2016 wurde die Haushaltssatzung der Stadt Obernburg a.Main amtlich bekanntgemacht.

Der Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes sind folgende Prüfbemerkungen zu entnehmen:

Die Verschuldung beträgt bis Ende 2016 pro Einwohner 1.190,00 €. Der Landesdurchschnitt liegt bei 764,00 €. Die Verschuldung liegt damit über dem Landesdurchschnitt.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt übersteigt im Planungszeitraum bis 2019 die ordentliche Tilgung. Die Mindestzuführung wird erreicht.

Die freie Finanzspanne liegt im Jahr 2016 und im Planjahr 2019 unter 5 % und damit im angespannten Bereich. 2017 und 2018 liegt die freie Finanzspanne nur knapp über 5 % und damit nur knapp im geordneten Bereich.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt liegt ab 2016 aber niedriger als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Hieraus erklärt sich auch die relativ niedrige freie Finanzspanne. Die Ursache liegt nicht in der Verringerung der Steuereinnahmen. Obernburg liegt mit seiner Steuerkraft über dem Landesdurchschnitt. Aufgrund höherer Ausgaben im Verwaltungshaushalt verbleiben weniger Mittel für die Zuführung zum Vermögenshaushalt. Unter anderem führten Stellenmehrungen zu höheren Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Langfristig kann hierdurch der Gestaltungsspielraum der Stadt vor allem im Bereich der Investitionen eingeschränkt werden. Vor allem wenn die Steuereinnahmen und allgemeine Zuweisungen nicht mehr kontinuierlich steigen oder sich sogar verringern, besteht die Gefahr, dass die Möglichkeiten für weitere Investitionen stark eingeschränkt werden, wenn im Verwaltungshaushalt aufgrund längerfristigen Verpflichtungen nicht kurzfristig gegengesteuert werden kann.

Die sollte bei der künftigen Haushaltsplanungen in den Überlegungen einbezogen werden.

**zur Kenntnis genommen**

|   |
|---|
| <b>TOP 5      Neubesetzung des Büchereikuratoriums<br/>- Information und ggf. Beschlussfassung-</b> |
|---|

**Sachverhalt:**

Nach dem neuen Büchereivertrag vom 20. April 2016 zwischen der Stadt Obernburg a.Main, der Katholischen Kirchenstiftung St. Peter und Paul Obernburg und der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Obernburg sind von jedem der drei Vertragspartner Mitglieder in ein Büchereikuratorium zu entsenden.

Aufgaben des Kuratoriums sind vor allem:

- die Unterstützung, Beratung und allgemeine Verantwortung für den Büchereibetrieb
- Begleitung bei wichtigen Büchereiveranstaltungen, wie z.B. Jubiläen
- Empfehlungen über den Einsatz und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel für die Medienbeschaffung, Sachbedarf usw.
- Empfehlungen zur Festlegung der Büchereiordnung (Öffnungszeiten, Verwaltungsgebühren usw.)
- Empfehlungen zur Gebührenordnung.

Das Büchereikuratorium setzt sich aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:

- pro Fraktion ein Vertreter des Stadtrates der Stadt Obernburg a.Main
- eines von der katholischen Kirchenstiftung Obernburg
- eines von der evangelischen Kirchenstiftung Obernburg.

In der Vergangenheit war es üblich, dass die Fraktionen auch Vertreter entsendet haben, die nicht dem Stadtrat angehören. Ihre Amtszeit endet mit dem Ende der jeweiligen Amtsperiode des Stadtrats.

Die Mitarbeit im Kuratorium ist ehrenamtlich; die Mitglieder des Kuratoriums unterliegen hinsichtlich der internen Angelegenheiten der Stadtbücherei der Verschwiegenheitspflicht.

Die vier Fraktionen des Stadtrats werden gebeten, je ein Kuratoriumsmitglied pro Fraktion zu benennen.

**Beschluss:**

Die von den Fraktionen benannten Personen werden als Mitglieder des Büchereikuratoriums bestellt.

**einstimmig beschlossen**

|   |
|---|
| <b>TOP 6      Vorstellung des Satzungsentwurfes "Stadtmarketing-Verein"<br/>Beratung und Beschlussfassung</b> |
|---|

**Sachverhalt:**

Vereinsziel ist es, mit Maßnahmen und Aktionen die Lebensqualität, das wirtschaftliche Wachstum, die Anziehungskraft und die Besucherfrequenz sowie das Image der Stadt Obernburg a.Main zu erhalten und nachhaltig zu fördern.

Der angefügte Satzungsentwurf spiegelt die anvisierten Ziele der neuen Struktur des StadtMarketing-Vereins wider. Möglichst alle relevanten Akteure (siehe Schaubild) des Stadtlebens sollen im StadtMarketing-Verein näher zusammenrücken.



Die wichtigsten Gremien im Überblick:

**Vorstand (5 Personen)**

Leitet verantwortlich die Vereinsarbeit.

**Marketing-Beirat (bis zu 8 Personen + Geschäftsführer)**

„Rat & Tat“: Berät und unterstützt den Vorstand.

Zur Hälfte vom Stadtrat entsandt, zur Hälfte aus dem StadtMarketing-Verein

**Erweiterte Vorstandschaft**

Insbesondere Vereine/Institutionen aus den Bereichen Sport, Musik, Kultur, Musik, Soziales, Umwelt, Kirche.

Ziel: Terminkoordination und Kommunikation zwischen den Gremien des StadtMarketing-Vereins und den Akteuren des Stadtlebens in Obernburg.

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Satzungsentwurf zu und empfiehlt dem noch zu gründenden Stadtmarketingverein, diesen als Vereinssatzung zu übernehmen.

**einstimmig beschlossen**

**TOP 7 Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Region Bayerischer Untermain- Beteiligung der Nachbaraufgabenträger -Beratung und Beschlussfassung-**

**Sachverhalt:**

Der erste Nahverkehrsplan (NVP) der Region Bayerischer Untermain wurde im Jahr 1999 erstellt. Dieser wurde im Jahr 2007 fortgeschrieben, in wesentlichen Teilen beibehalten, aktualisiert, ergänzt und stellt den derzeit gültigen NVP dar.

Um die vorhandenen Strukturen einer Außensicht zu unterziehen und neue Ideen und Ansätze einzubringen, wurde die aktuelle Fortschreibung an das Büro plan:mobil vergeben.

Der Bericht enthält die Teilbereiche Analyse, Prognose und Entwicklungsziele, Strategisches Konzept, Entwicklungskonzept allgemeiner ÖPNV sowie ein Maßnahmen- und Investitionsprogramm.

Die Einwohnerverteilung nach Gebietskategorien zeigt auf, dass nur 25% der Bevölkerung im ländlichen Raum und insgesamt 75 % im Verdichtungsraum leben. Mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung der Region Bayerischer Untermain wohnt im Stadt Umlandbereich der Stadt Aschaffenburg.

Die Stadt Obernburg wird in der Gebietskategorie Äußere Verdichtungszone eingestuft.

Im NVP des Odenwaldkreises werden Verflechtungen in die Region Bayerischer Untermain nur für die Gemeindeteile Lützelbachs in Richtung Obernburg festgestellt. Maßnahmen leiten sich daraus jedoch nicht ab.

In Bezug auf Naherholung und Fremdenverkehr wird Obernburg, gemeinsam mit den Städten Aschaffenburg, Miltenberg und Klingenberg als bedeutend für den Städtetourismus eingestuft. Die Region sei vornehmlich Ziel von Kurz- und Wochenendreisen. Der Tagestourismus mache ca. 60% der touristischen Umsätze aus.

Im Gutachten wird auf die Verknüpfungen Bus- und Schienenverkehr, sowie Verknüpfungen zwischen Regionalbuslinien eingegangen

Die Strecke Obb.-Elsenfeld – Obernburg – Mömlingen wird als Hauptverbindung eingestuft. Die Verbindung AB-Großostheim-Mömlingen-Obb-Elsenfeld als Nebenverbindung.

Die Erschließungsqualität in der Region Bayerischer Untermain wird aufgrund der Haltestellendichte insgesamt als gut bewertet. Defizite bestünden hauptsächlich in Siedlungsrandlagen. Im enthaltenen Maßnahmenkonzept wird im Einzelfall geprüft, ob sich eine wirtschaftlich vertretbare und betrieblich, bzw. verkehrlich sinnvolle ÖPNV – Erschließung auf Basis der vorhandenen Marktpotenziale umsetzen lässt.

Aufgeführt werden Erschließungsdefizite unter anderem in Obernburg – Eisenbach, da hier stellenweise Entfernungen bis 1.300 m zur Haltestelle Alte Post zurückgelegt werden müssen. Der Handlungsbedarf wird als mittel eingestuft.

Bezüglich der Bedienungsqualität auf Hauptverbindungen werden Samstags die Verbindungsstandards auf der Strecke Mömlingen – Obernburg nicht erfüllt.

Neben dem Mittelzentrum Miltenberg gelten die Gemeinde Elsenfeld, die Stadt Erlenbach und die Stadt Obernburg als wichtige Ziele im Lkrs. Miltenberg. Diese Gemeinden/Städte werden mit der Bahn angebunden (Maintalbahn) und bilden so auch bedeutende Umsteige- und Verknüpfungspunkte.

Das Angebot ist insgesamt stark auf die Erfordernisse des Schülerverkehrs ausgerichtet.

Der Bahnhof Obernburg Elsenfeld sollte schwerpunktmäßig vorangetrieben werden. Hausbahnsteig bis Ende 2016, Gleis 2/3 in Planung.

In den Maßnahmenkatalog wurde außerdem aufgenommen, dass es eine neue Linie 59 geben soll. Diese soll von AB über Mainaschaff-Niedernberg-Großwallstadt über Obb-Elsenfeld nach Erlenbach führen.

In diesem Zuge soll das Bedienungsangebot der Linie 60 reduziert werden.

Des Weiteren soll die neue Linie 62A eingeführt werden. Sobald die neue Kleinwallstadter Brücke fertig gestellt sein wird, soll diese Linie nach Obernburg führen.

Der Linienweg der Linie 55 soll beibehalten werden, jedoch soll das Bedienungsangebot an Wochenenden ausgeweitet werden.

Die Umsetzungsperspektive erfolgt zum Fahrplanwechsel 2017/2018.

### **Beschluss:**

Die Stadt Obernburg erteilt ihr Einverständnis zur vorliegenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans mit der Maßgabe, dass die im Bereich Eisenbach festgestellten Erschließungsdefizite mit „mittlerem Handlungsbedarf“ während der Geltungsdauer des NVP behoben werden und mit der weiteren Maßgabe, dass der Wochenendverkehr zur Anbindung an die Maintalbahn in Obernburg-Elsenfeld mit einem 1-Stundentakt versehen wird.

**einstimmig beschlossen**

## **TOP 8   Anfragen**

Es ergehen keine Anfragen.

## **TOP 9   Bürgerfragestunde**

### **TOP 9.1   Gerd Bernhard - Behelfsbrücke Eisenbach**

Herr Bernhard fragt, warum der Kran am 05.07.16 zum Einheben der Behelfsbrücke nicht über die alte Brücke gefahren ist.

Bürgermeister Fieger erklärt, dass die Entscheidung von der Firma Michel Bau kam, da ein Standsicherheitsnachweis fehlte und so der Kran außenherum an die Brücke heranfahren musste.

### **TOP 9.2   Horst Müller - Straßenausbaubeiträge**

Herr Müller gab seine Sorge kund, dass es Bürger gäbe, die Straßenausbaubeiträge in Zukunft nicht zahlen zu können. Er fragt, ob die dazugehörige Satzung hierfür Möglichkeiten vorsieht.

Bürgermeister Fieger erläutert, dass die geltende Satzung Härtefallregelungen vorsieht, wie beispielsweise in Form von Stundung der Beiträge oder der Erlass. Ebenso fügt er an, dass in nächster Zeit ein Vortrag mit einem Fachmann in Sachen Straßenausbaubeiträgen stattfinden soll.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 20:55 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger  
1. Bürgermeister

Tina Zöller  
Schriftführer/in